



## Drei neue Angebote für mehr Ästhetik

*Die Start-up-Liste von FORBES Austria wird jeden Monat länger. Die aktuelle Ausgabe befasst sich mit Bauingenieuren, die die Crowd mitgestalten lassen, technisch begabten Kulturfreaks und Digitalisierern der Gastronomie.*

TEXT: Klaus Fiala | klaus.fiala@forbes.co.at



beyondarts will die Kulturszene mit App-Guides erobern. Führer für – unter anderem – Stephansdom, Ringstraße und Kulturhistorisches Museum gibt es bereits, die Hofburg soll folgen.



*Manchmal brauchen Ideen einen kleinen Schubs. Die Forbes Start-up-Academy übernimmt das gerne.*

Bis Oktober 2015 werden pro Ausgabe zwei bis drei österreichische Start-ups im Rahmen unserer Start-up-Serie präsentiert – quer durch alle Branchen. Rund 40 Start-ups haben so die Chance, sich im November 2015 einem Online-Voting zu stellen und unter die Top 5 zu kommen. Der Sieger unter den Top 5 – es wird vor Jury gepitcht – erhält ein ganzes Jahr lang rechtliche, wirtschaftliche und persönliche Beratung der Start-up-Academy. **Haben Sie Lust, mitzumachen?** Dann schicken Sie ein E-Mail an: [redaktion@forbes.co.at](mailto:redaktion@forbes.co.at)

### IDEEN AUS DEM BRITISH MUSEUM

Ästhetik spielt auch für die Macher von beyondarts eine große Rolle. Die App bietet Guides zu kulturellen Attraktionen. Dabei werden die Informationen audiovisuell aufbereitet. „Es gibt entsprechende Besucherzahlen, sonst würden wir das nicht machen. Aber es gab noch kein passendes Angebot“, sagt Head of Content Dieter Kschwendtner-Michel. Die Idee kam CEO Gerhard Sindelar bei einem Besuch des British Museum in London. Zwei Stunden hatte er für seinen Besuch Zeit, eine Stunde davon verbrachte er mit der Beschaffung eines funktionierenden Audioguides. Kurzerhand entwickelte Sindelar mit seinem Team ein passendes Programm selbst. Derzeit sind fünf Guides vorhanden, unter anderem zur Ringstraße und zum Stephansdom. Unter den neuen Projekten finden sich die Wiener Hofburg und der Salzburger Ort Hallstatt.